

Sie will in den Deutschland-Kader

Sportporträt Für Anna Seitz ist die Saison als Eisstockschiützin schon vorbei. In einigen Wochen geht es für die zielsichere 16-Jährige aus Haslangkreit im Freien auf Asphalt weiter

VON JOHANN EIBL

Kühbach-Haslangkreit Im tiefsten Winter haben sie Hochsaison, die Damen und Herren, die sich dem Eisstockschießen verschreiben. Dazu gehört auch Anna Seitz, wengleich sie erst 16 Lenze zählt. Das spricht für ihre Klasse in dieser Sportart.

In Schrobenuhausen geht sie aufs Gymnasium, als Berufsziel nennt sie etwas in Richtung Medizin oder Natur und daheim ist sie in Haslangkreit, einem kleinen Ort in der Marktgemeinde Kühbach. Und da steht Stockschießen bekanntlich hoch im Kurs. „Das ist bei uns schon seit Generationen so“, erklärt Anna auf die Frage, wie sie zu diesem Sport gekommen ist: „Ich hab’ noch eine Schwester, die Lisa, die ist noch erfolgreicher als ich.“ Gemeinsam gehörten sie dem Team des EC Haslangkreit an, das am vergangenen Wochenende den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffte.

So ein Wettkampf kann sich ordentlich in die Länge ziehen, bis zu sechs Stunden, unterbrochen von Phasen, in denen man sich einfach in Geduld üben muss. Und dann gilt es, die Stöcke besser zu platzieren als das gegnerische Team. Eine an-

dere Disziplin ist das Weitschießen; damit kann sich Anna Seitz, die auch schwimmt und früher zum Laufen ging („Jetzt nicht mehr so“) nicht so recht anfreunden: „Ich hab’s einmal probiert. Das ist mir mit zu viel Kraft verbunden.“

Im Grunde genommen ist die Saison im Eisstockschießen für Anna Seitz bereits gelaufen. Das heißt aber nicht, dass nun das Faulenzen Einzug hält in Haslangkreit. Im April beginnt bereits das Schießen auf Asphalt. Da wird die Gymnastiastin gar zur Weltmeisterschaft in Wien fahren: „Bloß zum Zuschauen, mit der ganzen Familie.“ Zum Zuschauen und sicher auch ein wenig zum Lernen von den Topstars der Szene.

In Kühbach steht am 9. Juni ebenfalls ein großes Ereignis auf Asphalt an. Dann ist die Damen-

Bei der deutschen Meisterschaft im Einzel kam Anna Seitz in ihrer Altersklasse auf Platz fünf.

Foto: privat

Bundesliga hier an einem Spieltag zu Gast. So was gab’s in diesem Ort noch nie, wie Anna Seitz versichert: „Probieren wir es halt einmal.“ Mit 16 darf man noch träumen, auch in sportlicher Hinsicht: „Ich will einmal in den Deutschland-Kader kommen.“

Die Voraussetzungen dafür sind die gleichen wie in anderen Sportarten: „Man muss konstant seine Leistungen bringen.“ Talent ist jedenfalls vorhanden. Sonst hätte es nicht geklappt mit dem fünften Platz im

Einzel bei der deutschen Meisterschaft in der Klasse U19.

Seit fünf Jahren absolviert Anna Seitz Wettkämpfe mit den Stöcken, die 300 Euro kosten und oftmals vom Verein gestellt werden: „Ich hab’ selber einen.“ Trainiert wird in der Halle in Kühbach. Dort stehen zehn Bahnen zur Verfügung, das bedeutet genug Platz für die beiden Nachbarvereine EC Haslangkreit und TSV Kühbach. „Wir tun immer nur schießen“, erklärt die junge Dame und betont gleich hinterher: „Wird nicht langweilig.“

Erfahrene Könner im Hintergrund

Wo liegen ihre Qualitäten als Athletin? Allein bei dieser Frage reagiert Anna etwas verlegen und muss die Antwort schuldig bleiben: „Das weiß ich gar nicht.“ In ihrem Umfeld hat sie jedenfalls genug erfahrene Könner, die ihr mal auf die Schulter klopfen und ein anderes Mal Tipps geben, wie sie noch zielsicherer werden kann.

Auch für Biathlon könnte sie sich begeistern. Die Gefahr, dass die 16-Jährige abwandert zu den Skijägerinnen, ist freilich gering: „Da müsste ich schon näher bei den Bergen wohnen.“

Drei Fragen an

Anna Seitz

● Bei welchem Ereignis wären Sie gerne dabei gewesen?

Bei der Biathlon-WM in Ruhpolding letztes Jahr – eine WM im eigenen Land.

● Mit welchen Sportarten können Sie gar nichts anfangen?

Mit Basketball, Handball oder Fußball. Oder Tennis. Alles, was mit Bällen zu tun hat.

● Womit kann man Sie so richtig auf die Palme bringen?

Mit nix eigentlich. (jeb)

